

Sitzungsvorlage Nr. SKB IX/90

für die öffentliche Sitzung
des Sozial-, Kultur- und
Bildungsausschusses
am 02.05.2018

Künzelsau, 04.04.2018

Amt für Bildung und Integration

Tagesordnungspunkt:

Projekt „Netzwerk Rückenwind“ an den Hauswirtschaftlichen Schulen in Künzelsau und Öhringen
- Weiterführung des Projekts im Jahr 2019

Antrag der Verwaltung:

1. Der Weiterführung des ESF-Projekts „Netzwerk Rückenwind“ einschließlich der finanziellen Förderung in Form einer Kofinanzierung im Jahr 2019 wird zugestimmt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel aus dem Schuletat in Höhe von 38.385,00 Euro und aus dem Jugendhilfeeat in Höhe von 22.545,00 Euro werden im Haushalt 2019 bereitgestellt.

Sachverhalt:

Der Sozial-, Kultur- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2007 der Weiterführung des „Netzwerkes Rückenwind“ in den Jahren 2008 ff. unter der Voraussetzung zugestimmt, dass dafür eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gewährt wird. Die Förderung durch den ESF muss jedes Jahr neu beantragt werden. Die Fortführung für das Jahr 2018 wurde am 26.06.2017 im Sozial-, Kultur- und Bildungsausschuss beschlossen.

Die Unterstützung an den Hauswirtschaftlichen Schulen in Künzelsau und Öhringen mit dem Projekt Rückenwind soll auch im kommenden Jahr im gleichen personellen Umfang wie 2018, also mit 1,85 Stellen, weiterlaufen. Die Mittel werden fristgerecht beantragt. Durch Tarifsteigerungen erhöhen sich die Kosten entsprechend.

Gefördert und betreut werden alle SchülerInnen an den beiden Standorten, die vom Schulabbruch bzw. -ausschluss bedroht sind, oder einen erhöhten Unterstützungsbedarf für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf haben.

Nachdem im ersten Schuljahr bei Asylbewerbern und Flüchtlingen der Fokus auf dem Spracherwerb liegt (VABO-Klasse), benötigen sie danach eine gezielte und umfangreiche Hilfestellung durch das Netzwerk Rückenwind auf dem Weg in Richtung Ausbildung.

Die Finanzierung durch den Hohenlohekreis wird mit insgesamt 60.930,00 Euro erfolgen.

Der Anteil des Hohenlohekreises als Jugendhilfeträger orientiert sich an der allgemeinen Förderung für die Schulsozialarbeit und beträgt damit für 1,85 Stellen 22.545,00 Euro. Der Anteil des Hohenlohekreises als Schulträger liegt damit bei 38.385,00 Euro.

Nachrichtlich:

Zur Finanzierung des Projekts werden seit März 2011 zusätzlich zur ESF-Finanzierung auch Mittel beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für den „Jugendberufshelfer“ beantragt. Allerdings konnten diese Mittel entsprechend den Förderkriterien zunächst nur bis 31. Juli 2019 beantragt werden.

Sollte sich herausstellen, dass nach diesem Zeitpunkt keine weitere Förderung für den „Jugendberufshelfer“ mehr möglich ist, würden sich die erforderlichen Haushaltsmittel aus dem Schuletat für die Projektlaufzeit bis 31.12.2019 um 7.862,50 Euro erhöhen.

In diesem Fall würde das Gremium im ersten Halbjahr 2019 über diese neue Situation informiert und um eine Beschlussfassung über den fehlenden Betrag gebeten werden.